

RRX-Newsletter Nr. 4 (Januar 2016)

Liebe RRX-Unterstützer und - Interessierte,

seit der dritten Ausgabe unseres Newsletters ist etwa ein halbes Jahr vergangen. In dieser Zeit ist viel passiert. Wir freuen uns, Euch/Sie nun über unsere weiteren Aktivitäten und die wichtigsten Entwicklungen und Ereignisse zu informieren. Wer neu in diesen News-Verteiler aufgenommen werden möchte, meldet sich einfach unter RRX-Stopp_Muelheim@web.de. Zudem verweisen wir auf unsere Website www.rrx-koeln-muelheim.de.

1. Zunächst das Wichtigste: Wir haben inzwischen mehr als 3.800 Unterschriften für unsere Forderung gesammelt, Köln-Mülheim als Systemhalt für die neuen RRX-Züge zu abzusichern. Bisher ist das bekanntlich nicht der Fall – auch wenn es am Mülheimer Bahnhof voraussichtlich noch bis 2025/2030 einen Stopp geben wird. Spätestens wenn die neue Infrastruktur (sprich: neue Gleise) komplett fertiggestellt ist, entfällt nach dem bisherigen Bundesverkehrswegeplan der Halt in Köln-Mülheim.
2. Allein 260 der inzwischen mehr als 3.800 Unterschriften sammelte Horst Noack. Er ist SPD-Ratsmitglied in Köln und wohnt in Köln-Dellbrück. Die RRX-Unterschriftenlisten legte er an 3 Standorten in Köln-Dellbrück (Trehörn Öko Weinhandel, Buchhandlung Baudach, Parl*or Café & Salon) aus und schickte uns die Listen im Herbst 2015 zu.
3. 400 Unterschriften sammelte die Bürgervereinigung Köln-Holweide. Der Vorsitzende Günter Kühler überreichte uns die RRX-Unterschriftenlisten am 5. Januar 2016 in der Geschäftsstelle des Bürgervereins. Die Holweider wollen auch weiterhin sammeln.
4. Auch die Evangelische Kirchengemeinde Mülheim am Rhein hat unsere Unterschriftensammlung unterstützt und uns ausgefüllte Listen zugesandt.
5. Unterschriften haben wir selbst am 30. Oktober 2015 in Bergisch Gladbach gesammelt, wo wir in Kooperation mit dem VCD-Ortsverband Bergisch Gladbach vor dem S-Bahnhof und in der Innenstadt mit einer „Koffer-Performance“ auf die Planungen in Sachen RRX aufmerksam gemacht haben. Denn die Pendler aus Bergisch Gladbach sind in besonderem Maße betroffen. Viele fahren mit der S 11 nach Mülheim und steigen dort in den Regionalzug nach Düsseldorf oder weiter Richtung Dortmund ein. Kölner Stadt-Anzeiger und Kölnische Rundschau haben mit Bild und Text berichtet.
6. In Bergisch Gladbach haben sich die Kommunalpolitiker bereits in Sachen RRX-Halt positioniert. Der Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss der Stadt beschloss am 24. November 2015 einstimmig eine Resolution zum RRX-Halt in Mülheim. Darin heißt es: „Die Stadt Bergisch Gladbach fordert den Bund auf, den Haltepunkt Köln-Mülheim als Systemhalt für den Rhein-Ruhr-Express (RRX) in den Bundesverkehrswegeplan aufzunehmen.“ Unter anderem wird der Beschluss damit begründet, dass der Bahnhof Köln-Mülheim „ein zentraler Umsteigepunkt“ ist und sich durch den Wegfall die Fahrtzeit für die Fahrgäste um 20 Minuten verlängern

würde. Das würde viele dazu bewegen, „künftig mit dem eigenen Pkw zur Arbeit zu fahren“.

7. Der Kreistag des Rheinisch-Bergischen Kreises (RBK) hat am 10. Dezember 2015 einen einstimmigen Beschluss zum RRX gefasst, in dem es heißt: „Der Kreistag beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, mit der Stadt Köln und dem NVR in Kontakt zu treten, mit dem Ziel, dass sich der Rheinisch-Bergische Kreis in den Prozess zur Erstellung des geplanten Gutachtens infrastrukturellen Erfordernisse für einen Halt aller 4 RRX-Linien am Bahnhof Köln-Mülheim einbringt.“
8. Was dieses Gutachten zu den infrastrukturellen Erfordernissen – die sogenannte Machbarkeitsstudie – betrifft, die die Stadt Köln nun zusammen mit dem NVR (Nahverkehrsverbund Rheinland) im Rahmen einer Sensitivitätsuntersuchung für den neuen Bundesverkehrswegeplan erstellen lässt, so ist man hier offenbar noch nicht weit voran gekommen. Grüne und SPD in der Bezirksvertretung Köln-Mülheim beantragten am 17. August 2015 einen Zwischenbericht zum Arbeitsstand dieses Gutachtens. Am 26. Oktober 2015 wurde die Anfrage (Vorlagen-Nr. 3030/2015) beantwortet – zu diesem Zeitpunkt war die am 16. Dezember 2014 vom Rat Köln beschlossene Machbarkeitsstudie noch nicht an ein Gutachterbüro in Auftrag gegeben. Federführend für die Vergabe ist der NVR. Weiter heißt es: „Die Ergebnisse des Gutachtens liegen frühestens im Herbst 2016 vor
9. Die Linke und die Piraten haben am 3. August eine Resolution zum RRX-Halt in Köln-Mülheim in den Regionalrat, die politische Vertretung des Regierungsbezirks Köln, eingebracht. In der Resolution hieß es: „Der Regionalrat der Bezirksregierung Köln fordert die Bundesregierung auf, den Haltepunkt Köln Mülheim, als ständigen Systemhalt für den Rhein-Ruhr-Express, in den Bundesverkehrswegeplan aufzunehmen. Die Stadt Köln, die Stadt Bergisch Gladbach und der Rheinisch-Bergische Kreis werden aufgefordert, einen RRX-Systemhalt in Köln-Mülheim durch eine noch weiter verbesserte Einbindung in das Nahverkehrsnetz zu unterstützen.“ Allerdings wurde diese deutliche Resolution abgewiesen, der Regionalrat sprach sich für einen weicher formulierten Antrag der Grünen aus. Uns wurde vom Fraktionsvorsitzenden der Grünen, Rolf Beu (MdL), mitgeteilt, „Es ist jedoch nicht zielführend zu fordern, dies in den Bundesverkehrswegeplan aufzunehmen. Der Bundesverkehrswegeplan ist ein Infrastrukturprogramm in Form eines Bundesgesetzes, in dem festgelegt wird, welche Straßen, Schienen- und Wasserwege von bundesweiter Bedeutung gebaut und ausgebaut werden sollen.“ Da die Erstellung der RRX-Infrastruktur eine Maßnahme ist, die im Bundesverkehrswegeplan enthalten war und ist, verwundert es doch sehr, wenn der in Mülheim erforderliche Infrastrukturausbau bewusst aus dem Plan herausgehalten werden soll.
10. In Nippes hat sich ebenfalls eine Initiative gebildet – vielleicht ein möglicher Bündnispartner. Denn der RE 6a, der seit 13. Dezember als Verstärkungslinie zwischen Düsseldorf-Hauptbahnhof und Flughafen Köln-Bonn über Dormagen und Neuss linksrheinisch fährt, hält nicht in Nippes. Auch die schon bestehende Linie RE 7 hält nicht in Nippes. Man fühlt sich deshalb abgehängt – so wie wir im

Rechtsrheinischen. Der RE 7, der von Krefeld nach Münster/Rheine via Neuss, Dormagen, Köln Hbf, Köln Messe/Deutz, Opladen und Solingen-Ohligs und dann weiter über Wuppertal, Hagen und Hamm fährt, hält auch nicht bei uns in Köln-Mülheim.

11. Unterstützung erfahren wir durch das Raumdossier „Kooperation Köln und rechtsrheinische Nachbarn“, in dem es auf Seite 57/58 heißt: „Der Regionalverkehrs-Haltepunkt Köln-Mülheim ist für die Pendler aus den Stadtteilen der Kölner Stadtbezirke Mülheim und Nippes sowie aus Bergisch Gladbach von besonderer Bedeutung. Kurzfristig könnte er durch einen Zwischenstopp des RE 7 Krefeld-Wuppertal-Hamm weiter gestärkt werden. Damit Köln-Mülheim für den Regionalverkehr auch nach Einführung des Rhein-Ruhr-Expresses (RRX) dauerhaft erhalten bleibt, fordern die betroffenen Städte Köln und Bergisch Gladbach und setzen sich aktiv dafür ein, dass dieser Haltepunkt im Betriebskonzept des RRX nachträglich verankert wird.“
12. Zusammen mit dem VCD- Regionalverband Köln und der Nachbarschaft Köln-Mülheim-Nord e.V. haben wir Vorschläge für den ÖPNV-Bedarfsplan 2017 des Landes NRW gemacht. Den RRX-Halt für Mülheim haben wir ebenso angemeldet wie den S-Bahn-Halt an der Berliner Straße und ein dichteres Stadtbahnnetz im Rechtsrheinischen. Seitens des Zweckverbandes NVR wurde der erforderliche Infrastrukturausbau für den RRX-Halt in Köln-Mülheim ebenfalls an die Bezirksregierung gemeldet. Diese legt die Anmeldung dem nordrhein-westfälischen Verkehrsminister vor.
13. Drei Geographie-Studentinnen der Ruhr-Universität Bochum sind auf unsere RRX-Initiative aufmerksam geworden. Im Rahmen eines Seminars um Konflikte in Quartieren beschäftigen sie sich mit dem RRX-Projekt und dem damit verbundenen Wegfall des Halts Köln-Mülheim. Wir haben uns mit ihnen am 8. Dezember 2015 zu einem Interview und Hintergrundgespräch getroffen – und sind nun auf das Ergebnis der studentischen Arbeit gespannt.
14. Wir planen, in diesem Jahr die gesammelten Unterschriften bei einer offiziellen Aktion an die Politik zu übergeben. Wer noch auf unseren RRX-Listen unterschreiben möchte - unsere RRX-Listen liegen an folgenden Standorten aus:
 - Foto Burggraf, Frankfurter Straße
 - Buchheimer Apotheke, Frankfurter Straße
 - Fahrradgeschäft "Rad Welle", Buchheimer Straße

Wir freuen uns über jegliche Unterstützung – sei es Manpower, seien es Ideen, sei es Spendengeld für den Druck von Info-Flyern.

Viele Grüße,

Monika Lungmus

i.A. der Initiative „RRX für Mülheim“